

Protokoll:	Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	631
		TOP:	7
Verhandlung		Drucksache:	839/2016
		GZ:	StU
Sitzungstermin:	20.12.2016		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:	Herr Holch (ASS)		
Protokollführung:	Frau Westhaus-Gloël / de		
Betreff:	Sanierung Stuttgart 30 -Gablenberg- "Die Soziale Stadt - Investitionen im Quartier -" Weiterbeauftragung des Stadtteilmanagements		

Vorgang: Ausschuss für Umwelt und Technik vom 06.12.2016, nicht öffentlich, Nr. 591

Ergebnis: Einbringung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau und Umwelt vom 15.11.2016, GRDRs 839/2016, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Der Weiterbeauftragung des Instituts für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber + Partner als Stadtteilmanagement für das Sanierungsgebiet Stuttgart 30 -Gablenberg- vom 15. Dezember 2016 bis 14. Dezember 2018 mit dem Gesamthonorar von Anlage SW 0 (brutto) wird zugestimmt.
2. Der Gesamtaufwand von Anlage SW 0 - Rd.Nr. 0.1 (brutto) wird im Teilfinanzhaushalt, THH 610, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, Projekt-Nr. 7.613036, Sanierung Stuttgart 30 -Gablenberg-. Aus Gr. 7873, Sanierungskosten, wie folgt gedeckt:

2016: Anlage SW 0 - Rd.Nr. 0.2
2017: Anlage SW 0 - Rd.Nr. 0.3
2018: Anlage SW 0 - Rd.Nr. 0.4

StRin Munk (90/GRÜNE) spricht sich dafür aus, in der weiteren Bearbeitung den Schwerpunkt auf das Thema "Fußgängerfreundlichkeit der Gablenberger Hauptstraße" zu legen. Dazu gehörten eine Temporeduzierung und bessere Querungsmöglichkeiten.

StR Ozasek (SÖS-LINKE-PluS) schließt sich diesen Ausführungen an. Er erkundigt sich nach dem Stand bei der Ausschreibung für den Wettbewerb zur Gablenberger Hauptstraße.

Herr Holch berichtet, die Auslobung für den Wettbewerb sei intensiv mit einer Projektgruppe aus dem Stadtteil entwickelt worden. Die Gruppe sei sehr verantwortungsbewusst mit den Interessens- und Zielkonflikten umgegangen, die von den verschiedenen Nutzergruppen auf der Gablenberger Hauptstraße liegen. Die mit Bürgerbeteiligung entwickelte Ausschreibung sei abgestimmt und fertig. Eine bessere Querbarkeit und Durchlässigkeit der Gablenberger Hauptstraße sei als zentrales Planungsziel formuliert. Mit der Ausschreibung werde ein Gesamtkonzept für die Gablenberger Hauptstraße abgefragt, mit einem ersten Preis versehen und dann auch weiterverfolgt. Es sei beabsichtigt, das Gesamtkonzept "in Lupen" abschnittsweise umzusetzen. Eine Neufassung der Wettbewerbsordnung, der europäischen Vergabeverordnung, habe noch zu einer Verzögerung geführt. Es würden nun sechs Büros gesetzt, weitere zwölf Büros kämen über die offene Ausschreibung dazu.

Abschließend stellt BM Pätzold fest:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik beschließt einstimmig wie beantragt.

Zur Beurkundung

Westhaus-Gloël / de

Verteiler:

- I. Referat StU
zur Weiterbehandlung
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (5)
Amt für Umweltschutz

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
Kulturamt (2)
 3. Referat JB
Jugendamt (2)
 4. Referat T
Garten-, Friedhofs- und Forstamt (2)
 5. BVin Ost
 6. Rechnungsprüfungsamt
 7. Stadtkämmerei (2)
 8. L/OB-K
 9. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. AfD-Fraktion
 7. Gruppierung FDP
 8. Die STAdTISTEN